

PRESSEMITTEILUNG

Fortführung der GAK und Sondertitel Zum Besuch des Bundeslandwirtschaftsministers Cem Özdemir am 31.8.2023 in Sachsen

„Ohne Fördermittel aus dem Förderprogramm GAK (Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes) verlieren wir in Sachsen riesige Waldflächen“ sagt der Vorsitzende des Sächsischen Waldbesitzerverbandes e. V. Reinhard Müller-Schönau im Zusammenhang mit dem geplanten Besuch von Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir in Sachsen Ende der Woche.

Deutschlandweit verzeichnen wir Waldverluste auf mehr als 600.000 Hektar, entstanden durch Hitze, Trockenheit und Schädlingen als Folge der Klimakrise. Eine Fläche, zusammengenommen weit größer als die komplette Waldfläche Sachsens. Hier sind bereits finanzielle Verluste von 20 Mrd. Euro aufgelaufen und weitere 45 Mrd. Euro werden in den nächsten 30 Jahren erforderlich, um die Waldbestände wieder auf- und klimaresilient umzubauen. Bisher konnten die Waldbesitzer dafür auf die Unterstützung von Bund und Ländern vertrauen. Dies soll nun aber mit einer radikalen Kürzung der GAK Mittel ab 2024 ein Ende haben.

Vor allem für den Kleinprivatwald und die Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse ist die GAK-Förderung existenziell wichtig, denn hier übersteigen die Aufwendungen für den notwendigen Waldumbau regelmäßig die finanziellen Möglichkeiten. Um einen Hektar zukunftssicher aufforsten zu können, werden etwa 12.000 EUR benötigt.

Gerade in Sachsen wird gerade sehr deutlich, wie wichtig eine schnelle und umfassende Unterstützung mit Sondermitteln zur Bewältigung der Extremwetterereignisse ist: Die massive und explosionsartige Entwicklung der Borkenkäfer fällt jetzt über die Fichtenwälder Westsachsens her. „Wir müssen alles daransetzen, die drohende Waldvernichtung zu stoppen und geschädigte Waldflächen mit klimaangepassten Mischbaumarten wieder aufzuforsten“, so Müller-Schönau weiter. Doch dafür braucht es unbedingt die Unterstützung aller – auch die des Bundes. Denn es sind nicht nur Fichten bedroht. Nahezu jede heimische Baumart zeigt deutliche Schäden. Mit dem Verlust unserer produktiven Waldflächen gehen uns Menschen mit der Wasserverfügbarkeit, Sauerstoffproduktion und CO₂-Bindung die wichtigsten Bausteine der Zukunft verloren.

Sachsens Staatsminister Günther ist deswegen gut beraten, sich auch weiterhin mit allem Nachdruck bei seinem Amtskollegen aus Berlin für eine Fortführung und stabile Ausstattung der GAK Mittel einzusetzen.

Hintergrund:

Der **Sächsische Waldbesitzerverband e.V.** vertritt die berufsständischen und forstpolitischen Interessen der mehr als 85.000 kommunalen, privaten und kirchlichen Waldbesitzer in Sachsen.

Der Privatwald nimmt ca. 46 % (241.000 ha) der Waldfläche Sachsens ein. Ca. 8 % (43.000 ha) des Waldes befinden sich im Eigentum kommunaler Körperschaften, 2 % (10.000 ha) entfallen auf den Kirchenwald.